



Titel der Ausgabe 3/07

### Wasser

Die Wasserrahmenrichtlinie untersagt, den Zustand von Gewässern zu verschlechtern. Der Bau der Riesenbrücke über den Fehmarnbelt von Deutschland nach Dänemark ist eine Verschlechterung des Zustandes der Ostsee, das ist doch wohl unstrittig. Warum darf sowas dann überhaupt gebaut werden? Und ähnlich wird es ja über kurz oder lang mit einer Brücke der A20 über die Trave, da graut es mir jetzt schon. Gilt die Richtlinie nur nachrangig zu Straßenbauprojekten, ist sie dann überhaupt etwas wert?

*Thomas Friedl, Geschendorf*

Das Gespräch mit Dr. Daniela Jacob beunruhigt mich so, dass ich meinen Optimismus noch weiter verloren habe. Wenn sie sagt: »Egal, ob es wenige oder eher viele (Treibhausgase bis 2100) sein werden: Wir er-

warten eine Erwärmung in Deutschland von 2,5 bis 3,5 Grad im Jahresmittel«, ist das nicht ein gefundenes Fressen für die, die Energiesparen als dumm diffamieren?

*Werner Pekrun, Saarbrücken*

### Tempolimit

Vielen Dank für die Zusendung des neuen BUNDmagazins, immer eine gute Lektüre. Besonders gefallen hat mir der Beitrag von Richard Mergner zum Tempolimit.

*Benjamin Raschke, Kampagne »Klimaschutz für alle«, Berlin*

Sie schreiben, die europäischen Nachbarn mit Tempolimit hätten »erfahrbare Positiveffekte« aufzuweisen. Ich habe sechs Jahre in Portugal gewohnt (120 km/h auf Autobahnen, nur 90 km/h für Fahrfänger im ersten Jahr). Portugal liegt seit Jahren in der Spitzengruppe der Verkehrsofferzahl. Fahren Sie dort auf der Überholspur mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, werden Sie laufend rechts überholt oder mit einem aggressiven Lichtthupenfeuerwerk bedacht. Kaum anders ist es bei den spanischen Nachbarn.

Die Raserei ist nur dann durch ein Tempolimit zu unterbinden, wenn seine Einhaltung flächendeckend überwacht wird und Überschreitungen empfindlich bestraft werden. Oder es dürfen nur noch Autos verkauft werden, die nicht schneller als 120 km/h fahren – das wäre die effektivste Lösung.

*Rudolf Malkmus, Wiesthal*

Können sich alle europäischen Staaten mit Autobahnen – außer Deutschland – irren, dass sie ein generelles Tempolimit einführen?

*Heinrich Prüfer, Eckental*

Ihr Kommentar zum Tempolimit war sehr gut! Wann und wo ist die abgebildete Anzeige »Discover deregulation ...« erschienen? Wir finden sie in mehrerer Hinsicht skandalös (sie ruft zur Ausplünderung unserer Gesellschaft auf, konterkariert dringend nötige verkehrspolitische Maßnahmen und ist obendrein noch sexistisch ...) und wollen ggf. politisch aktiv werden. Oder handelt es sich um ein Fake? Dann finden wir es sehr gelungen.

*Prof. Dr. Dietrich Meyer-Ebrecht, Aachen*

*Die Anzeige mit Claudia Schiffer ist echt. Sie ist letztes Jahr im Auftrag der Bundesregierung rund um die Fußball-WM geschaltet worden. Die verantwortliche Agentur finden Sie unter [www.invest-in-germany.de](http://www.invest-in-germany.de).*

Warum müssen wir Deutsche immer von einem Extrem ins andere verfallen? Ich bin auch für ein Tempolimit – wenngleich weniger aus ökologischen Gründen –, aber muss es dann gleich 100, 120 oder 130 sein? Ich finde 150 eine angenehme Reisegeschwindigkeit, die ökonomisch wie ökologisch vertretbar ist. Aus Gesprächen weiß ich zudem, dass auch viele Tempolimitgegner sich mit einem solchen Tempolimit anfreunden könnten.

*Die Redaktion freut sich über jeden Leserbrief, behält sich aber Kürzungen vor.*

### IMPRESSUM

Das BUNDmagazin ist die Mitgliederzeitschrift des BUND und erscheint viermal im Jahr.

**Herausgeber:** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) – Friends of the Earth Germany

**Redaktion:** Dr. Norbert Franck (V.i.S.d.P.), Severin Zillich (C.v.D.), Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, ☎ 0 30/2 75 86-4 57, Fax -4 40, [redaktion@bund.net](mailto:redaktion@bund.net), [www.bund.net](http://www.bund.net). Unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos werden sorgfältig behandelt; eine Haftung wird nicht übernommen.

**Gestaltung, Produktion:** Claudia Gunkel (Produktionsleitung), Marc Venner (Grafik/Layout), Rudolfus Gorbach (Grundlayout)

**Titelbild 4/07 (11. Jg.):** [pixelio.de/](http://pixelio.de/) Montage: N+U

**Verlag:** Natur & Umwelt Verlags-GmbH, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

**Mitgliederservice:** ☎ 0 30/2 75 86-4 79, Fax -4 40, [bund@bund.net](mailto:bund@bund.net)

**Bezugspreis:** für Mitglieder im Beitrag enthalten; für Nichtmitglieder 15 Euro/Jahr

**Anzeigenverwaltung:** Petra Wedel und Annette Zürn, Zweiplus Medienagentur, Pallaswiesenstr. 109, 64293 Darmstadt, ☎ 0 61 51/8 12 70, Fax: 89 30 98. Es gilt der Anzeigentarif Nr. 14.

**Druck:** Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co KG

**Papier:** 100 % Recycling – »100 RC gestrichen«

**Spenden:** Der BUND benötigt für seine Arbeit über die Mitgliedsbeiträge hinaus Unterstützung.

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto Nr. 232 der Sparkasse Bonn, BLZ 370 501 98. Danke! (siehe dazu: [www.bund.net/spenden](http://www.bund.net/spenden))

**Copyright:** Alle Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder sonstige Verwertung nur mit schriftlicher Einwilligung des Verlages.

**Auflage:** 247 000 Exemplare

**Beilagen:** Dieses Magazin enthält Beilagen von Solar Millennium sowie (in Teilaufgaben) von GEO, Publik-Forum, taz, Pro Asyl, Humanitas Buchversand, Plan International und Rußlandhilfe.

*Das BUNDmagazin 1/2008 erscheint am 16.2.08 mit dem Titelthema »Schutz der Meere«.*

Würden Organisationen wie der BUND mal realistische Ziele vertreten, hätten wir mit Sicherheit schon längst ein den deutschen Autobahnen angemessenes Tempolimit.

Stefan Kraus, Groß-Zimmern

Eine vom BUND in Auftrag gegebene Forsa-Umfrage ergab Mitte August, dass 63% der Deutschen ein Tempolimit befürworten: 36% wollen ein Limit von 120 Kilometern, 37% sind für 130 Kilometer pro Stunde. Nur 24% sind gegen jedes Tempolimit auf Autobahnen.

Der Kommentar im letzten BUND-magazin enthielt einen Fehler: Ein Tempolimit von 120 km/h würde pro Jahr mindestens 3,3 (nicht 3300) Millionen Tonnen Treibhausgas vermeiden.

### Tapeten wechseln

Es ist unbestreitbar richtig und wichtig darauf hinzuweisen, dass Bodenbeläge, Tapeten, Möbel und Accessoires vielfach die Atemluft in unseren Innenräumen mit giftigen Ausdünstungen belasten. Und dass die immer perfektionistischere Raumdämmung den notwendigen Luftaustausch zwischen innen und außen unterbindet, wodurch die Luftfeuchtigkeit in unseren Innenräumen steigt und die Belastung mit Schimmelpilzen dramatisch wächst – jeder einschlägig tätige Arzt weiß ein Lied davon zu singen. Doch Ihr Rat, öfter zu lüften, greift zu kurz. Die belastete Raumluft sollte regelmäßig gewaschen werden. Schon vor rund 70 Jahren wurde ein »Wasserstaubsauger« patentiert, der – anders als herkömmliche Staubsauger, die wahre Dreckschleudern

sind – 99,9% aller Staubpartikel auf-fängt und in einem Wassertank bindet. Nicht nur für Allergiker ist das ein Segen. Ein solides Gerät kostet zwar rund 2000 Euro, funktioniert aber jahrzehntelang störungsfrei.

Hannes Schmidt, M.-Walldorf

### Bienen schützen

Mit viel Interesse habe ich Ihren Beitrag gelesen. In Mitteleuropa ist übrigens nur eine Unterart der Honigbiene heimisch: die vom Aussterben bedrohte Dunkle Biene *Apis mellifera mellifera*. Die große Mehrzahl der Honigbienen sind Fremdinsekten. Als Imker der seltenen Unterart ist mir diese Unterscheidung wichtig.

Kai-Michael Engfer, Mielkendorf

Anzeige

## Private Altersversorgung mit nachhaltiger Kapitalanlage kombinieren? Das geht!

Mit der Förder-Rente der oeco capital sichern Sie sich beides!

### Das ist »Riester« 2007:

- Förderung von mehr als 100% des Eigenbeitrags möglich!
- zusätzliche Steuervorteile durch extra Sonderausgabenabzug!
- einfache Beantragung der Förderung durch Dauerzulagenantrag!
- Verträge sind Hartz IV-sicher!

#### Beispiel 1

Frau, 2 Kinder, Vorjahreseinkommen	25.000 EUR	<b>Mehr als die Hälfte des Beitrags zahlt der Staat!</b>
Eigenbeitrag	360 EUR	
Zulagenanspruch	390 EUR	

#### Beispiel 2

Mann, 1 Kind, Vorjahreseinkommen	60.000 EUR	<b>Fast die Hälfte des Beitrags zahlt der Staat!</b>
Eigenbeitrag	1.323 EUR	
Zulagenanspruch	252 EUR	

dazu eine Steuerersparnis von bis zu ca. 430 EUR

Abschluss und Beratungs-Service

Tel. 030.27 58 6111  
Fax 030.27 58 61 22

bund@oeco-capital.de



Der BUNDservice empfiehlt die oeco capital besonders, weil sie sich in ihrer Satzung zu einer sozialen und umweltfreundlichen Kapitalanlagepolitik verpflichtet hat. Und weil sie bei »Riester« seit Jahren Spitzenplätze in Vergleichen, z. B. bei Finanztest, Öko-Test oder Focus-Money belegt.

### JA, bitte machen Sie mir ein unverbindliches Angebot für eine Förder-Rente

Name/Vorname	Vorjahresbruttoeinkommen
Straße, Hausnummer	Geburtsdaten d. kindergeldberechtigten Kinder
PLZ, Wohnort	Name, Vorname Ehepartner
genaues Geburtsdatum	Geburtsdatum Ehepartner
Telefon tagsüber	derzeit ausgeübter Beruf Ehepartner
derzeit ausgeübter Beruf	Vorjahresbruttoeinkommen Ehepartner

oeco capital Lebensversicherung AG · Karl-Wiechert-Allee 55 · 30625 Hannover